

2. Juni 2008

Thomas Wüthrich
Talweg 159
8610 Uster



Wortmeldung Traktandum 24 – Postulat 556 Energiestadt Gold

An den Präsidenten des Gemeinderates
Herr Rudolf Locher
8610 Uster



Postulat 556 – Energiestadt Gold – Position der Grünen

Sehr geehrter Herr Präsident
Geschätzte Anwesende

Die Grünen unterstützen das Postulat zur Energiestadt Gold vorbehaltlos.

Das Tempo der Entwicklungen im Energiesektor nimmt laufend zu. Es ist deshalb ökonomisch und ökologisch sinnvoll und richtig mit an der Spitze dieser Entwicklungen zu sein. Schaut man auf die Liste der 149 Schweizer Energiestädte so entdeckt man Uster gerade noch in der vorderen Hälfte auf dem 66. Platz. Uster muss wieder etwas Schub geben, will die Stadt in der Rangliste nicht einfach durchgereicht werden.

Was hier nach Wettkampf tönt, heisst Neudeutsch Benchmarking. In wirtschafts- und sparpolitischen Diskussionen wird ja immer wieder mit diesem Begriff operiert und er ist tatsächlich auch im energiepolitischen Bereich sinnvoll anzuwenden.

Uster ist also ins Hintertreffen geraten und benötigt offensichtlich wieder eine Vision, um nicht weiter an Ort zu treten. Wie Uster droht, die Entwicklung zu verschlafen zeigt der Umstand, dass im Mai in vielen Städten und Gemeinden der Schweiz Solartage stattfanden. Dabei informierten die zuständigen Behörden wie auch die jeweiligen Stadt- oder Gemeindegewerke die Bevölkerung über erneuerbare Energien und Energieeffizienz. In Uster leider Fehlannonce.

Durch das Umsetzen von Massnahmen im Rahmen der Energiestadt wurde im letzten Jahr in der Schweiz ein Investitionsvolumen von 50 Mio. Franken ausgelöst, wurden 200 Arbeitsplätze geschaffen, der CO₂-Ausstoss um 78'000 t reduziert, Strom in der Grössenordnung von 72 Mio kWh eingespart ebenso wie 305 Mio kWh an Brenn- und Treibstoffen. Wer da noch behauptet, Energiesparmassnahmen gemäss Energiestadt rentieren für ein Gemeinwesen nicht, liegt völlig falsch.

Wie vom Postulanten erwähnt ist nochmals zu betonen, dass das Erreichen des Labels Energiestadt Gold einen Imagegewinn erster Güte bedeutet. Energiesparen ist sexy. Auch das ist erfolgreiches und effizientes Standortmarketing.

Die Grünen empfehlen dem Gemeinderat, das Postulat zu unterstützen.

Thomas Wüthrich, Gemeinderat Grüne